



# bund deutscher innenarchitekten



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Arbeitsraum ist Lebensraum und der Innenraum ist unsere Expertise. Dazu zählt auch der Bau im Bestand als Teil des Klimaschutzes: Als Innenarchitekt\*innen sind wir spezialisierte Gestalter\*innen und Planer\*innen, ob bei Nachverdichtung in den Städten, Trends wie Micro Living oder der fachgerechten energetischen Sanierung. Unsere „Weimarer Erklärung“ ist daher Appell und Auftrag für mehr Klimaschutz beim Bau.

Auch in diesem Jahr werden wir uns mit berufspolitischen Themen wie der Ausschreibung und dem Zugang von Innenarchitekt\*innen zu Wettbewerben, der Bauvorlageberechtigung, dem digitalen Bauantrag und der Umsetzung

des EuGH-Urteils zur HOAI beschäftigen. Hier werden wir uns stets mit aller Kraft für unseren Berufsstand einsetzen. Ein aktuelles Thema ist die Auswertung der Umfrage unter angestellten Innenarchitektinnen und Innenarchitekten, über deren Ergebnisse wir in einer der kommenden Ausgaben berichten werden. Auch im Jahr 2020 wird sich der bdia bei zahlreichen Veranstaltungen beteiligen und ich würde mich sehr freuen, Sie dort begrüßen zu können – zum Beispiel beim Außenwirtschaftstag Architektur, Planen und Bauen „Europa und Afrika“ am 11. Februar in Berlin. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2020!

Ihre Pia A. Döll  
Präsidentin bdia



## Arbeitsraum ist Lebensraum

Visionen und neue Gedanken entstehen in freien, entspannten Köpfen, welche nicht in langweiligen, mathematisch geradlinig umgrenzten Räumen mit kantigen, bizarren Formen entstehen, sondern in Räumen mit Inspiration.

# 3

## Fragen an Sybille Kasel

Innenarchitektin bdia Mitteldeutschland (Sachsen/Sachsen-Anhalt)

### Warum haben sich die Erwartungen an das Großraumbüro nicht erfüllt?

Das sogenannte Großraumbüro war zu Beginn im Ansatz eine Antwort auf die einsame und unkreative Situation der Zellenbüros. Für den Mitarbeiter bedeutete das, auf die Privatsphäre absolut zu verzichten, um kreativ und fortschrittlich zu sein und einer ständigen sozialen Kontrolle ausgesetzt zu sein. Dies führte zusätzlich zu einer Reizüberflutung, zum Identitätsverlust und letztendlich zu psychischen Problemen.

### Sollten wir uns in Zukunft im Büro mehr wie zu Hause fühlen?

Ja, an dieser Aufgabe wachsen wir jeden Tag. So können wir durch geschickt eingesetzte schallakustische Materialien, durch Raumteiler, Vorhänge abtrennbare, multifunktionale und fast private Bereiche schaffen. Dabei zu sein, ohne die Qualität der Rückzugsmöglichkeit zum konzentrierten Arbeiten zu verlieren und gleichzeitig je nach Lust und Laune eine Wahl zu haben, wo, und mit wem man zielführend arbeiten kann.

### Was können wir für die Arbeitsplatzgestaltung aus der Natur lernen?

Der natürliche Arbeitsplatz braucht vor allem: Licht, Luft, Platz und Geborgenheit durch Pflanzen und Farben, um Harmonie und Entspannung zu generieren.



Das große Vorbild und Inspiration für Qualität im „Lebensraum“ ist für mich die Natur. Dass wir in der Natur viel besser lernen und leben, entspannen können und kreativer sind, ist wissenschaftlich längst belegt. Allerdings nicht in jeder Wetterlage – und deshalb haben wir Menschen vor langer Zeit angefangen, unsere Lebensräume in geschützten Räumen zu bauen. „Zurück zur Natur“ versteht sich also auch als ein Aufbruch zu neuen Visionen in der Arbeitswelt! Nirgendwo sollten Elemente, Formen, Farben und Funktionen vielfältiger und besser vernetzt sein als an dem Ort, an dem wir arbeiten. Die Zeit der „Zellenbüros“ für einen oder zwei Mitarbeiter, aufgefädelt an einem langen, unpersönlichen Flur, ist nun endlich vorbei. Doch auch die Phase des hochgelobten Großraumbüros, welches ein extremes Gegenteil darstellte, hat nie erfüllt, was erwartet wurde.

### Die „neuen Arbeitswelten“

Nach der Glorifizierung des Home Office sind wir bei den so genannten „neuen Arbeitswelten“ angekommen und können aus Fehlern der Vergangenheit lernen. Neue Arbeitswelten stellen nicht nur neue Anforderungen an die Einrichtung, an die Farben und Formen, sondern auch an die Art und Weise des Arbeitens im Zuge der Digitalisierung, an die Individualität der jeweiligen Berufsbranche und Mitarbeiter.

Jeder Mensch ist einzigartig und benötigt individuelle Rahmenbedingungen, um zufrieden, entspannt und leistungsstark zu sein. Doch es gibt grundlegende Gestaltungsprinzipien, die bei der Planung von Arbeitsplätzen zu beachten sind. Dazu zählen u.a. eine gute Orientierung durch Übersichtlichkeit und Information, entsprechende Helligkeit, angenehme Wärme und reine Luft, aber auch gute Kommunikationsmöglichkeiten direkt und digital, kurze Wege, Rückzugsmöglichkeiten, eine unkomplizierte Versorgung mit Speisen und Getränken sowie eine geringe Lärmentwicklung.

### Entscheidungsvielfalt kann auch stressen

Manchmal möchten Mitarbeitende zwischen unterschiedlichen Arbeitsplätzen und Arbeitsorten wählen können, die digitalen Arbeitsmit-

tel mitnehmen, um zum Beispiel abgeschirmt oder im Austausch, alleine oder im Team, am Schreibtisch, auf dem Laufband oder an der Kaffee-Bar zu arbeiten.

Auswahlmöglichkeiten zu haben bedeutet, Entscheidungen treffen zu können, sich frei zu fühlen, auch wenn man die Möglichkeiten nicht immer nutzt. Es kann aber auch bedeuten, dass der Lieblingsarbeitsplatz nicht verfügbar ist, da alle die Wahl haben. Oder dass man nicht jeden Tag dieselben vertrauten Kolleginnen und Kollegen antrifft, da diese vielleicht im Home Office sind oder sich in einen abgeschirmten Bereich zurückgezogen haben. Für den einen kann es Stress bedeuten, ein anderer profitiert von der Abwechslung und Vielseitigkeit.

### Flexibilität für jeden Einzelnen

Wir brauchen also Freiräume und Flexibilität im Arbeitsraum zur Entwicklung unserer Kreativität und Persönlichkeit, erreichen dadurch Anerkennung und Wertschätzung in unserer Umwelt. Dadurch sind wir leistungsfähiger und haben Spaß bei der Arbeit.

Auch der repräsentative Charakter und die Unternehmenskultur einer Firma werden durch eine besondere und individuelle Ausstrahlung und Stimmung im Unternehmen verstärkt und bieten viele Vorteile und Identifikationsmöglichkeiten, zum Beispiel auch für die Mitarbeitergewinnung.

Bei der Planung der neuen Arbeitswelten, unserer Lebensräume, sollte sehr genau überlegt werden, welche Ziele verfolgt werden. Und für welche Abteilungen und Branchen welche Art von Flexibilität und Freiheit die richtige ist, um für die Zukunft die unternehmerischen Weichen zielgenau stellen zu können. Wir bereiten den Weg für „das Büro der Zukunft 5.0“, ohne genau zu wissen, was die Zukunft wirklich bringen wird.

Sybilla Kasel, Innenarchitektin bdia, Büro KASEL Innenarchitekten Leipzig

Der Artikel erschien ungekürzt im bdia Handbuch Innenarchitektur 2019/20.

**b d**  
**i ausgezeichnet!**

**Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt herausragende Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen Innenarchitektur vor, hier jeweils zwei Arbeiten der Hochschulen Coburg und Hannover. Auf [www.bdia.de](http://www.bdia.de) sind alle Arbeiten mit Auszeichnung sowie Anerkennung veröffentlicht.**



1



2



3



4

**1/Christina Fendt, HS Coburg  
Umgestaltung der Audi Coffee Points (Bachelor SS 2019)**

Eine konzeptionelle Entwurfsplanung in Kooperation mit AUDI AG Ingolstadt: Eine sämtliche Funktionen beinhaltende Wand teilt und verbindet zugleich, sie leitet die Besucher intuitiv durch den Raum, steigert durch ausgewählte Inhalte und Funktionen die Kommunikation und bildet durch ihre Designsprache die Basis des gesamten Gestaltungskonzeptes. Der Entwurf basiert auf einem adaptierbaren, individuell an das Unternehmen und die Zielgruppe angepassten Konzept, das auf sämtliche Coffee Points übertragen werden kann.

**2/Renate Wolf, HS Coburg  
Neuraum statt Leerraum (Bachelor SS 2019)**

Entwurf einer Café-Bar und Eventlocation mit multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten, denn selbst in bester Innenstadtlage gibt es leerstehende Gebäude, die das Gesamtbild einer Stadt negativ beeinflussen. Es wird Zeit, dieses Potenzial wertzuschätzen! Von Konzerten über Workshops, Poetry Slams bis hin zu Flohmärkten ist alles denkbar. Den Ausstellungsbereich nutzen vor allem regionale Künstler\*innen als Schaufläche zum Verkauf ihrer Werke.

**3/Franziska Geesmann, HS Hannover  
„Fabeln“ (Bachelor SS 2019)**

In Deutschland gibt es ca. 50.000 Kinder und Jugendliche, die an einer lebensverkürzenden Krankheit leiden. „Fabeln“ ist ein Entwurf für ein Kinder- und Jugendhospiz an der Mecklenburgischen Seenplatte. Durch den offenen Grundriss können Krankbetten in jeden Raum integriert werden und die Kinder am Alltag teilnehmen. Herzstück ist der offene Wohn- und Essbereich mit einem großen behindertengerechten Spielbereich. Eine große textilbespannte Decke und unterschiedliche Lichtstimmungen fördern die Sinne der Kinder.

**4/Liya Weng, HS Hannover,  
Green Salon (Bachelor SS 2019)**

Pflanzenladen, Gartencenter, Buchladen, veganes Café und Workshop-space zugleich: Ein 80 Quadratmeter großer Raum am Berliner Moritzplatz wird zu einem kreativen Ort der Vielfalt und Kommunikation. Sich mit Pflanzen und der Natur zu beschäftigen, kann nicht nur ein wertvolles Hobby sein, sondern hat auch viele gesundheitliche Vorteile. Workshops inspirieren dazu, Dinge wieder von Hand selbst zu schaffen. Nachhaltigkeit und bewusstes Konsumverhalten spielen bei der Entwicklung der CI eine wichtige Rolle.

# Kalender



bdia Hessen

## Reminder: Werksbesuch Iris Group in Bologna, Italien, 25.–27. März

Fliesen sind durch innovative Materialien, eine spannenden Haptik und außergewöhnlichen Designs zu einem Statement in jedem Bereich geworden. Erkunden Sie bei dieser Exkursion die vielseitige Welt der Fliese von Iris Ceramica, Fiandre und Diesel Living in Bologna, die lebhaft historische Hauptstadt der Region Emilia-Romagna. An der weitläufigen, von Arkaden gesäumten Piazza Maggiore liegen Cafés, Bauwerke aus dem Mittelalter und der Renaissance. Freuen Sie sich also auf drei Tage Programm rund um das Thema Fliese und die Stadt Bologna.

Infos unter [www.hessen.bdia.de](http://www.hessen.bdia.de)



bdia Baden-Württemberg

## Save the Date: SBM Summit, Karlsruhe 18./19. Juni

Der SBM Summit Sustainable Building Materials ist das Gipfeltreffen für nachhaltige und ökologische Materialien zur Konstruktion und zum Ausbau von Gebäuden in Deutschland. Der bdia ist zusammen mit dem KIT, der DGNB, raumProbe, Fraunhofer IRB und weiteren Teilnehmern Partner dieses neuen Messeformates. Ziel ist es, nachhaltige und ökologische Systeme und Materialien der Branche zu präsentieren und so das nachhaltige Bauen zu stärken. Mehr unter [www.sbm-summit.com](http://www.sbm-summit.com)



## bdia Seminare Programm 2020

### - Seminar: Partizipative Innenarchitektur im Schulbau

im Rahmen der Schulbaumesse am 19. Februar in Stuttgart

### - Seminar: Das (fast) verschenkte Honorar! Vertrags- und Honorarrecht

unter Berücksichtigung des Urteils des Europäischen Gerichtshofes zur Unwirksamkeit der zwingenden Mindest- und Höchstsätze am 20. und 21. Februar in Frankfurt

### - Seminar: Workshop Architekturillustration für Innenarchitekten

mit Schwerpunkt Adobe Photoshop am 3. und 4. April in Gut Maarhausen bei Köln

Alle bdia-Seminare sind bei den Architektenkammern als Fortbildungsveranstaltungen beantragt. Ausführliche Informationen unter [www.bdia.de/Aktivitaeten](http://www.bdia.de/Aktivitaeten)



## bdia Förderkreismitglied ZUMTOBEL LIGHTING DESIGN | EXCELLENT INDOOR 21.–22. April im Lichtforum Dornbirn (A)

Mit Licht gestalten. Lichtlösungen entwickeln. Erweitern Sie Ihre Lichtkompetenz anhand von Projektbesichtigungen, Vorträgen sowie Praxisworkshops und erhalten Sie Ihre erforderlichen Fortbildungspunkte. Gastreferenten sind Urs Schreiner und Sascha Homburg von envue homburg licht berlin. Weitere Informationen über [iris.kellner@zumobelgroup.com](mailto:iris.kellner@zumobelgroup.com)



## Münchener Stoff Frühling und Guided Tours 12.–15. März

Im Rahmen der Showroom-Messe Münchener Stoff Frühling zeigen 35 internationale Textil-, Tapeten- und Teppichhersteller Neuheiten der Branche. Am Freitag, 13. Februar, gibt es für bdia-Mitglieder um 10 und 14 Uhr zwei Touren im Oldtimer-Bus zu ausgewählten Showrooms. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich zum ganztägigen INTERIOR CONGRESS „Wie werden wir in Zukunft wohnen“ anzumelden oder Karten zur festlichen Galaveranstaltung INTERIOR AWARD-Verleihung und Dinner im Bayerischen Hof zum Vorzugspreis zu erwerben. Für den VIP-Code bitte eine Mail an [info@bdia.de](mailto:info@bdia.de), Anmeldung über die Website des Münchener Stoff Frühlings [www.stoff-fruehling.de/tickets](http://www.stoff-fruehling.de/tickets)



bdiaHessen

## Innenarchitektur offen 2020 – Ans Licht bringen, 12. März

Wie bereits in den zwei Vorjahren knüpft der bdia Hessen „Innenarchitektur offen“ an die Luminale vom 12. bis 15. März in Frankfurt/Main. Die Netzwerkveranstaltung „Ans Licht bringen“ zum Thema Nachhaltigkeit, inspiriert von der studentischen Arbeit „to bee or not to bee“, findet am 12. März ab 16 Uhr statt. Fünf Lichtkunstprojekte der Hochschulen Darmstadt, Wiesbaden und Mainz sind im Außenbereich und Inneren des Historischen Museums zu sehen. Info und Anmeldung unter [www.hessen.bdia.de](http://www.hessen.bdia.de)

Impressum:

bund deutscher innenarchitekten bdia  
Redaktion: Bundesgeschäftsführer Frithjof Jönsson,  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,  
Tel. +49 30 64 07 79 78, Fax +49 30 91 44 24 19,  
[info@bdia.de](mailto:info@bdia.de), [www.bdia.de](http://www.bdia.de)